Der Fremdenlegionär

Autor(en): **Wiegand, Carl Friedrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 46

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-472685

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Fremdenlegionär

Käm' ich heim — ich weiss es nicht,
Was der Vater zu mir spricht.
Säh er, so am Krückenstock,
Mich in diesem Lumpenrock,
Säh er mich ... 's hat keine Not,
Zwanzig Jahre ist er tot!

Käm' ich heim — ich weiss es nicht,
Was die Mutter zu mir spricht.
Säh' sie mich, so wirr und braun,
Wie das Schicksal mich zerhaun ...
Blind und krank, gebeugt, am Stab
Schlich sie von der Welt ins Grab.

Kennt mich niemand? Stein und Bein,
Was kommt dort zum Tor herein?
Tschingdera! . . Mein Bataillon!
Kennt ihr den verlornen Sohn?
Wisst ihr, was ich draussen litt?
«Heimat ... ich marschiere mit!»

Carl Friedrich Wiegand

Was tun?

Dr. Schacht fährt auf der Reichsstrassenbahn und weiss nicht, was er machen soll. Vor ihm nämlich hängt ein Schild:

Jede Unterhaltung
mit dem Führer ist untersagt!

... und hinter ihm hängt ein Schild:

Das Abspringen
während der Fahrt ist strengstens verboten!

He

Neuer Wahlspruch

Die englische Diplomatie hat sich mit Rücksicht auf die beispielslosen Erfolge, die sie bisher mit ihrer von seltenem Mut zeugenden Nachgiebigkeitspolitik gegenüber den Diktatoren errungen hat, einen neuen Wahlspruch zugelegt. Er lautet:

Eini gheit macht stark!

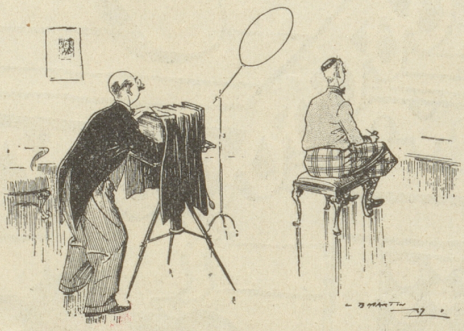
Co

Das gute Beispiel

Ein Lehrer in L. erhielt folgenden Brief:

«Sie brauchen meinen Hans nicht mehr zu strafen, wenn er wieder eine halbe Stunde zu spät kommt, er befindet sich in sehr guter Gesellschaft; bei der kürzlich erfolgten Abstimmung über eine eidgen. Filmkammer haben auch 76 Volksvertreter «geschwänzt».

ischl.



«Ich hätte gern ein Bild von hinten ... Wissen Sie, es ist für meine Tandem-Partnerin!»

Humorist, London

Tief-Sinniges

Der Föhn wirft mir einen Gesprächsfetzen aus dem Nachbarhaus zu:

«Tänkedsi, Frau Schulthess, gescht ischt eusers Büseli tiräkt under d' Dampfwalze cho!»

«Jesesgottumpfatter, hät's em öppis gmacht?!»

Celi

Erlauschtes auf dem Jahrmarkt

«Meine Herren, wenn Sie sich mit meiner sodafreien Seife den Hals waschen, wird er so weiss, dass sie keinen Kragen mehr anziehen müssen . . .»

«Und wenn sie keine Sohlen mehr an den Schuhen haben, meine Schuhcrème gibt dem Oberleder immer noch ein elegantes Aussehen.»

Gletsch

Urteil der Jugend!

Ich betrachte das Plakat der Schweizerischen Winterhilfe. Vor mir stehen zwei Knirpse, die auch in den Anblick des Plakates vertieft sind. Meint da einer: «Däne isch nüme z'hälfe!»

Das erregte meinen Widerspruch. «Doch, mer sammled ja für diene Arme!»

Die Knirpse grinsten mich schön an: «Mir händ doch diene gmeint, wo därigi Helge maled!»

Vino

Chianti-Dettling

Seit über 60 Jahren der bekömmlichste und säurearme Tischwein

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Was dem einen Musik von Rossini,
Ist dem andern 'ne Gans zu Martini!

Hans Rüedi und Familie

Rest. Kaufleuten, Zürich

Pelikanstr. 18, Ecke Talacker

BOOTH'S DRY GIN

BY APPOINTMENT

BERGER & Co., LANGNAU
Generalvertr. für die Schweiz: